

Sparkassen- Tourismusbarometer Schleswig-Holstein

Infothek zum Jahresbericht 2023 – Freizeitwirtschaft und Hotel- und
Gaststättengewerbe

Tourismusverband
Schleswig-Holstein

 Finanzgruppe

Sparkassen und Giroverband
für Schleswig-Holstein





Infothek zum Jahresbericht 2023 – Freizeitwirtschaft und Hotel- und Gaststättengewerbe

Anhang 1: Besucherentwicklung schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft 2017 bis 2022 (Index 2017 = 100) ..	3
Anhang 2: Besucherentwicklung in der Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen 2017 bis 2022 (Index 2017 = 100)	3
Anhang 3: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2017 und 2022	3
Anhang 6: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe.....	4
Anhang 4: Situation und Entwicklung nach Betriebstypen auf Bundesebene	5
Anhang 7: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 1.....	11
Anhang 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 2.....	12
Anhang 9: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 3.....	13
Anhang 10: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 4	14
Anhang 11: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Beherbergungsgewerbe nach Bundesländern	15
Anhang 12: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Gastronomie nach Bundesländern	16



Anhang 1: Besucherentwicklung schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft 2017 bis 2022 (Index 2017 = 100)

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schlösser	100	100,4	95,9	48,8	66,4	92,0
Erlebnisbäder/Thermen	100	94,3	96,9	38,5	37,1	82,2
Freilichtmuseen	100	126,3	131,5	74,3	125,0	134,6
Museen/Ausstellungen	100	93,4	94,1	52,1	58,0	77,5
Naturinfozentren	100	93,4	103,4	54,1	56,9	91,2
Stadtführungen	100	99,7	94,3	20,3	34,3	64,1
Gesamtergebnis	100	98,2	101,4	58,6	67,9	94,4

Quelle: dwif 2022, Daten Besuchermonitoring schleswig-holsteinische Freizeitwirtschaft

Anhang 2: Besucherentwicklung in der Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen 2017 bis 2022 (Index 2017 = 100)

Besuchergrößenklasse	2017	2018	2019	2020	2021	2022
bis < 20 Tsd.	100	99,2	106,1	49,7	50,5	85,0
20 Tsd. bis < 50 Tsd.	100	97,0	97,5	52,4	49,6	79,6
50 Tsd. bis < 100 Tsd.	100	97,5	98,6	56,7	55,8	85,8
100 Tsd. bis < 200 Tsd.	100	95,6	100,6	58,1	53,1	84,1
≥ 200 Tsd.	100	98,7	100,5	60,8	58,0	88,5

Quelle: dwif 2022, Daten Besuchermonitoring Freizeitwirtschaft in allen erfassten Bundesländern/Regionen

Hinweis: Die Entwicklungsraten 2022 ggü. 2019 der Indexdarstellung im Bereich Freizeitwirtschaft entsprechen nicht den Werten im Text des Jahresberichtes 2022, da der Kurzfristentwicklung eine andere Datenbasis zugrunde liegt als der Langfristentwicklung.

Anhang 3: Entwicklung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2017 und 2022

	2017			2022		
	Gastgewerbe	alle Branchen	Anteil Gastgewerbe (%)	Gastgewerbe	alle Branchen	Anteil Gastgewerbe (%)
Schleswig-Holstein	42.154	964.957	4,4	44.814	1.043.551	4,3
Niedersachsen	87.173	2.894.119	3,0	89.233	3.109.957	2,9
Mecklenburg-Vorpommern	37.355	567.650	6,6	38.197	584.373	6,5
Deutschland	1.062.982	32.164.973	3,3	1.061.802	34.445.087	3,1

Quelle: dwif 2022, Daten Bundesagentur für Arbeit



Anhang 4: Reale Umsatzentwicklung im Gastgewerbe

	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Schleswig-Holstein						
Gastgewerbe	0,7	0,0	0,7	- 28,9	10,5	20,2
Beherbergung	0,1	- 0,9	1,1	- 28,9	22,9	22,8
Gastronomie	1,1	0,6	0,5	- 28,9	1,2	18,8
Niedersachsen						
Gastgewerbe	- 0,5	0,8	- 0,2	- 34,4	0,1	27,3
Beherbergung	- 0,7	3,0	1,5	- 39,1	0,1	43,3
Gastronomie	- 0,5	- 0,2	- 1,1	- 32,2	0,2	23,0
Mecklenburg-Vorpommern						
Gastgewerbe	-4,1	-0,1	1,7	-23,0	-3,1	21,3
Beherbergung	-4,6	1,5	1,5	-24,2	0,2	23,8
Gastronomie	-2,8	-2,6	2,2	-20,9	-8,9	19,1
Deutschland						
Gastgewerbe	0,9	1,0	0,6	- 38,9	- 2,3	45,1
Beherbergung	0,9	1,4	0,5	- 45,8	1,3	64,0
Gastronomie	0,9	0,7	0,6	- 35,0	- 4,0	38,7

Quelle: dwif 2023, Daten Statistisches Bundesamt 2023 (Destatis)

Anhang 5: Situation und Entwicklung nach Betriebstypen auf Bundesebene

Auswertung der Bilanzdaten nach Betriebstypen auf Bundesebene

Eine betriebstypenbezogene Analyse ermöglicht einen besseren Vergleich als die Auswertung der Kennzahlen nach Bundesländern. Die einzelnen Betriebe profitieren, da sie sich direkt mit den Kennzahlen anderer messen können. Die langfristige Betrachtung von 2016 bis 2021 bietet darüber hinaus eine gute Potenzialeinschätzung für den jeweiligen Betriebstyp.¹

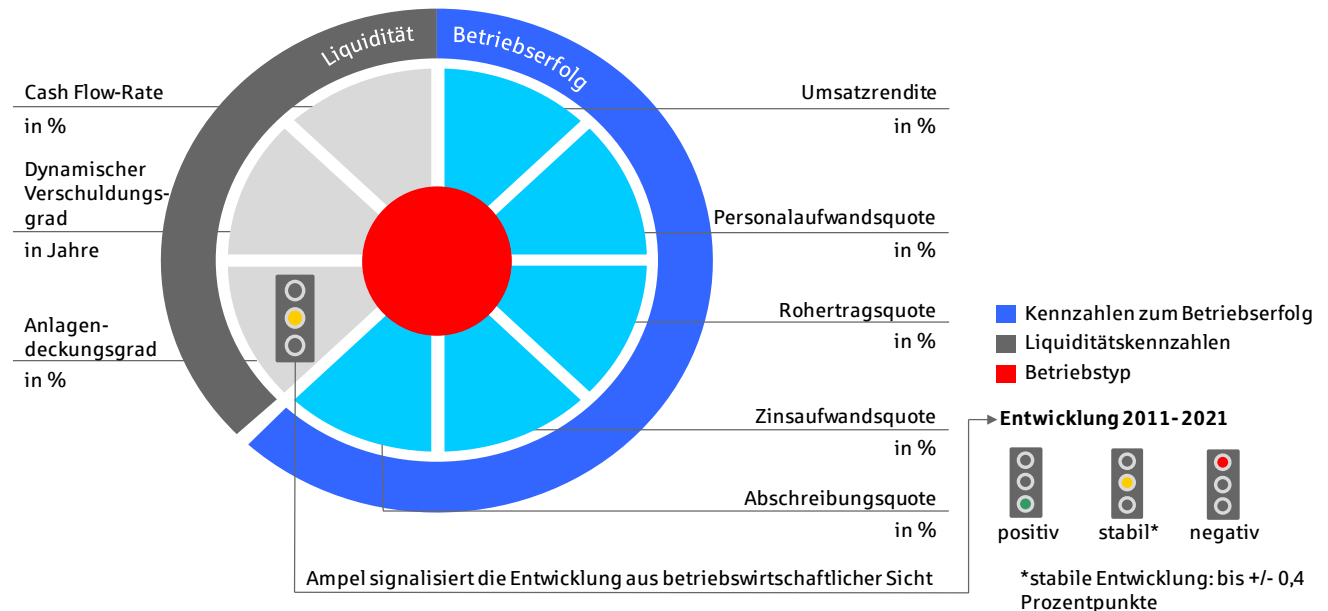
Die verschiedenen Betriebstypen aus dem Beherbergungs- und Gastronomiegewerbe werden im jährlichen Wechsel analysiert. In diesem Jahr ist die Entwicklung des Beherbergungsgewerbes an der Reihe: Dazu gehören Hotels, Hotels garni, Gasthöfe und Pensionen. Infolge zu geringer Fallzahlen auf Länderebene werden die Deutschlandwerte analysiert. Sie haben dank der großen Fallzahl eine starke Aussagekraft.

Hinweis:

Definitionen und Zeitreihenvergleiche der aufgeführten Kennzahlen sind in den folgenden Anhängen zusammengestellt, auch für die Gastronomie.

Die wesentlichen Kennzahlen und deren Entwicklung werden in Form eines Kennzahlenbarometers für die einzelnen Betriebstypen dargestellt.

Erläuterung Kennzahlenbarometer für Schlüsselkennziffern²



Quelle: dwif 2023

¹ Aktuellere Daten liegen nicht vor, da die Betriebe ihre Jahresabschlüsse zum Teil deutlich zeitverzögert erstellen und bei den Sparkassen einreichen.
² Eine steigende Abschreibungsquote erhöht den Cash-Flow, weshalb mehr Abschreibungen positiv und weniger Abschreibungen negativ bewertet werden.

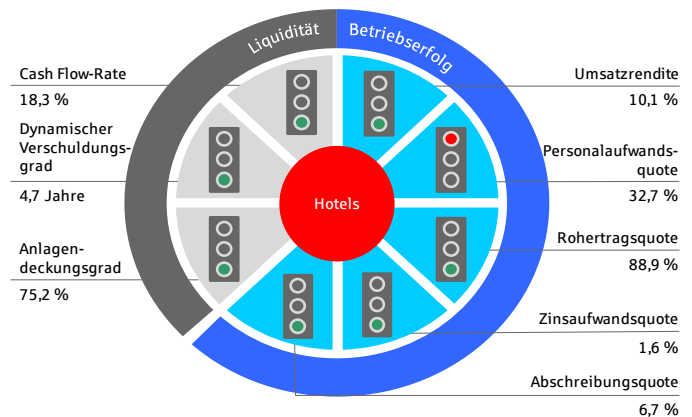


Hotel

Zusammenfassung

- Die Corona-Pandemie und besonders die damit einhergegangenen Betriebsschließungen führten bei den Hotelbetrieben zu starken Umsatzrückgängen.
- Ertragskraft und Innenfinanzierungskraft der Betriebe haben deutlich zugenommen. Der sinkende dynamische Verschuldungsgrad zeigt bereits eine Verbesserung nach dem ersten Corona-Jahr 2020.
- Die Corona-Pandemie wurde von den Betrieben nicht ausreichend genutzt, um Investitionen zu tätigen.

Fakten	2011	2019	2021
Betriebe	13.495	12.876	12.218
Betten	1.072.535	1.179.321	1.148.758
Betriebsgröße	79,5	91,6	94,0
Ankünfte	78.985.424	100.838.472	47.251.101
Übernachtungen	158.236.481	201.072.317	107.018.782
Bettenauslastung	41,1	47,7	29,8
Marktanteil an Übernachtungen	65,7%	65,5%	63,6%
Ø- Umsatz pro Betrieb	1.224.150 €	1.931.321 €	1.161.138 €
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ³	63,0%	69,4%	74,8% ⁴



Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023, Statistisches Bundesamt 2023

Die Corona-Krise und die Betriebsschließungen bestimmen die Zahlen des Jahres 2021. Sie spiegeln sich in deutlich geringeren Übernachtungen wider. Der durchschnittliche Umsatz sinkt im Zuge dessen unter den Wert von 2011. Die Tendenz zu größeren, leistungsfähigeren Betrieben bleibt trotz Corona ungebrochen. Der Marktanteil des Betriebstyps Hotel – gemessen an allen gewerblichen Übernachtungen – ist deutlich um 2,0 Prozentpunkte gesunken. Es bleibt abzuwarten, ob es sich um einen kurzfristigen, coronabedingten Effekt handelt.

Die Gewinnmarge der Hotels verbessert sich nach einem leichten Rückgang 2019 wieder und erreicht mit 10,1 Prozent einen neuen Höchstwert. Gleichzeitig steigt die Cash Flow-Rate und somit die Innenfinanzierungskraft der Betriebe um 5,3 Prozentpunkte im Vergleich zu 2019. Diese Entwicklung ergibt sich unter anderem durch die Preiserhöhungen der Beherbergungsbetriebe. Die Personalaufwandsquote sank erstmalig, ist jedoch mit 32,7 Prozent weiterhin der höchste Kostenfaktor. Der Rückgang der Quote leitet sich von der Lockdown-bedingten Kurzarbeit ab. Angesichts des verstärkten Fachkräftemangels ist ein erneuter Anstieg der Personalaufwandsquote im kommenden Jahr zu erwarten. Nach einer kurzfristigen Steigerung 2020 sank der dynamische Verschuldungsgrad wieder, hat jedoch mit einem Wert von 4,7 Jahren noch nicht das Vor-Corona-Niveau erreicht. Bereits 2020 verzeichnete die Investitionsquote ebenso wie die Abschreibungsquote eine Steigerung und besonders die Investitionsquote hat nun mit einem Wert von 3,5 Prozent einen neuen Höchstwert im Zeitraum von 2011 bis 2021 erreicht. Da die Investitionsquote abhängig vom Umsatz gemessen wird – und die Umsätze 2021 unterdurchschnittlich waren – bedeutet dies jedoch nicht, dass die Betriebe faktisch mehr investiert haben. Im Beherbergungsgewerbe besteht weiterhin Investitionsbedarf, denn viele Betriebe hatten während Corona auf Grund von Unsicherheiten und mangelndem Eigenkapital nicht investiert.

³ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Hotel, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment

⁴ Da Hotelbetriebe ihre Bilanzdaten schneller vorlegen als kleinere Gasthöfe und Pensionen, kann es aufgrund unvollständiger Daten zu einer Verzerrung der Ergebnisse kommen.

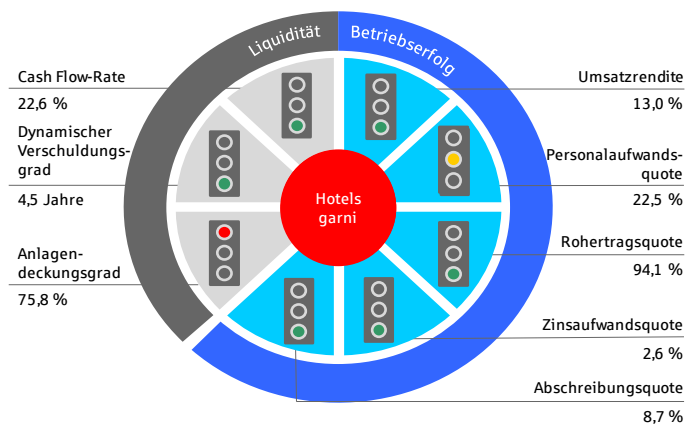


Hotel garni

Zusammenfassung

- Der Marktanteil des Segmentes Hotel garni stagnierte erstmalig nach jahrelangem Wachstum. Die Entwicklung hin zu weniger, leistungsstärkeren Betrieben ist jedoch ungebremst.
- Die Gesamtkostenstruktur zeigt starke Veränderungen auf mit einer deutlich steigenden Mietaufwendungsquote und einer coronabedingten, sinkender Personalaufwandsquote.
- Die Corona-Pandemie wirkt sich stark auf den Umsatz aus. Kennzahlen wie der dynamische Verschuldungsgrad und die Eigenkapitalquote weisen eine erste Erholung nach 2020 auf.

Fakten	2011	2019	2021
Betriebe	7.948	7.083	6.664
Betten	342.647	420.442	414.339
Betriebsgröße	43,1	59,4	62,2
Ankünfte	23.431.453	35.261.125	16.827.866
Übernachtungen	50.400.571	73.094.123	39.999.583
Bettenauslastung	41,4	48,8	29,2
Marktanteil an Übernachtungen	20,9%	23,8%	23,8%
Ø- Umsatz pro Betrieb	485.886 €	708.865 €	463.901 €
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ⁵	13,9%	17,6%	16,6%



Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023, Statistisches Bundesamt 2023

Auch das Segment Hotel garni ist stark von der Corona-Krise betroffen: Neben deutlich gesunkenen Übernachtungs- und Umsatzzahlen bremste sie den Marktkonzentrationsprozess vorerst. Während der Marktanteil in den letzten 10 Jahren um 2,9 Prozentpunkte stieg, stagniert der Wert seit 2019 bei 23,8 Prozent. Nichtsdestotrotz geht der Trend weiter zu weniger, aber leistungsstärkeren Betrieben. Diese Entwicklung basiert auf dem Ausbau der Hotelketten im Budget-Design-Bereich. Nach dem ersten coronabedingten Rückgang 2020 erholte sich sowohl die Umsatzrendite als auch die Cash Flow-Rate wieder. Dabei stieg die Cash Flow-Rate und somit die Innenfinanzierungskraft stärker an und liegt nun 2,0 Prozentpunkte über dem Wert von 2019.

Die Gesamtkostenstruktur veränderte sich teils deutlich: Die Mietaufwandsquote stieg im Vergleich zu 2019 um 5,6 Prozentpunkte. Dem gegenüber steht eine sinkende Personalaufwandsquote. Die Betriebsschließungen und damit einhergehende Kurzarbeitsregelung haben zu einem Rückgang um 3,1 Prozentpunkte auf 22,5 Prozent im Vergleich zu 2019 geführt. Mit Blick in die Zukunft kann allerdings auch unter Berücksichtigung des Fachkräftemangels davon ausgegangen werden, dass die deutliche Senkung der Personalaufwandsquote nicht dauerhaft anhält. Insgesamt ist zu erkennen, dass sich einige Quoten nach coronabedingten Veränderungen 2020 wieder erholen, aber noch nicht das Niveau von 2019 erreicht haben: Der dynamische Verschuldungsgrad sank um 1,8 Jahre, liegt weiterhin um 1 Jahr über dem Wert von 2019. Die Eigenkapitalquote fiel 2020 um 7,1 Prozentpunkt ab, verzeichnete nun aber eine Steigerung um 0,8 Prozentpunkte. Die Innovationsquote ebenso wie die Abschreibungsquote zeigen ähnliche Tendenzen. Vor dem Hintergrund der deutlichen Umsatzeinbrüche kann aber davon ausgegangen werden, dass dadurch effektiv nicht mehr Investitionen getätigt wurden.

⁵ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Hotel garni, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment

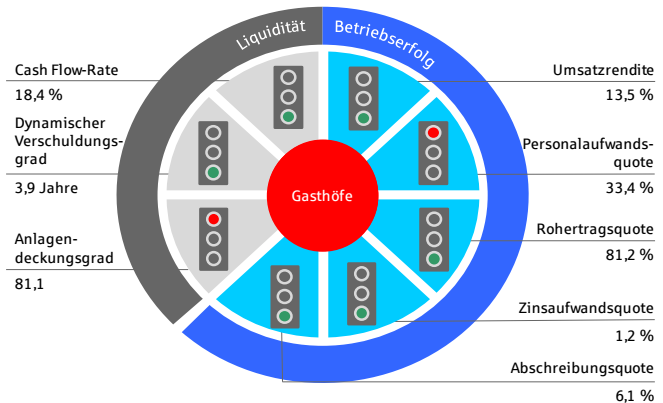


Gasthof

Zusammenfassung

- Der Betriebstyp Gasthof ist nach wie vor von Marktberäumungsprozessen gekennzeichnet. Während des gesamten Beobachtungszeitraumes sank die Zahl der Betriebe bei leicht steigender Betriebsgröße.
- Allerdings wurde von Verlusten im Hotel-Segment profitiert und ein höherer Marktanteil erzielt.
- Die Eigenkapitalquote wurde stark verbessert und auch die Schuldentilgungsfähigkeit hat sich trotz Corona vergleichsweise geringfügig verschlechtert.

Fakten	2011	2019	2021
Betriebe	8.654	6.425	5.916
Betten	203.639	165.818	154.737
Betriebsgröße	23,5	25,8	26,2
Ankünfte	8.561.096	8.469.378	4.792.208
Übernachtungen	18.470.308	17.575.416	11.354.203
Bettenauslastung	25,7	30,4	23,2
Marktanteil an Übernachtungen	7,7%	5,7%	6,8%
Ø- Umsatz pro Betrieb	224.063 €	360.398 €	290.257 €
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ⁶	17,1%	10,1%	6,6%



Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023, Statistisches Bundesamt 2023

Obwohl die Corona-Krise segmentunabhängig alle Betriebe schwer getroffen hat, hat sie die Marktberäumung besonders innerhalb der Betriebsart Gasthof weiter vorangetrieben. Im Zeitraum der letzten 10 Jahre ist die Anzahl der Betriebe von 8.654 auf 5.916 gesunken und somit um über 30 Prozent geringer geworden. Eine leicht steigende Betriebsgröße konnte dabei den Verlust an Betten nicht ausgleichen. Positiv zu bewerten ist die Steigerung des Marktanteiles um 1,1 Prozentpunkt im Vergleich zu 2019. Allerdings bleibt abzuwarten, ob es sich hier um ein Corona-bedingtes Momentum handelt.

Anders als in den Segmenten Hotel und Hotel garni haben die Umsatzrendite sowie die Innenfinanzierungskraft der Gasthöfe 2020 keinen Einbruch erlebt, sondern sind gestiegen. 2021 verbuchten beide wieder einen leichten Rückgang, liegen aber weiterhin über den Werten von 2019.

Die Personalkosten stellen weiterhin den größten Kostenblock dar, auch wenn sie Corona-bedingt im Vergleich zu 2019 um 1,1 Prozentpunkte gesunken sind. Die Mietaufwandsquote ist hingegen um 1,6 Prozentpunkte gestiegen und erreichte mit 4,6 Prozent einen neuen Höchstwert im 10-Jahres-Vergleich. Positiv zu bewerten ist der neue Höchstwert der Eigenkapitalquote von 15,9 Prozent. Ein Blick auf die anderen Segmente zeigt zudem, dass Gasthöfe nicht mehr die geringste Eigenkapitalquote vorweisen und es auch 2020 nicht zu einem Rückgang kam. Darüber hinaus liegt die Schuldentilgungsfähigkeit mit 3,9 Jahren deutlich unter den Werten der anderen Betriebssegmente. Im Vergleich zu 2019 gab es für den Betriebstypen Gasthöfe lediglich eine Steigerung um 0,6 Jahre.

⁶ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Gasthof, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment



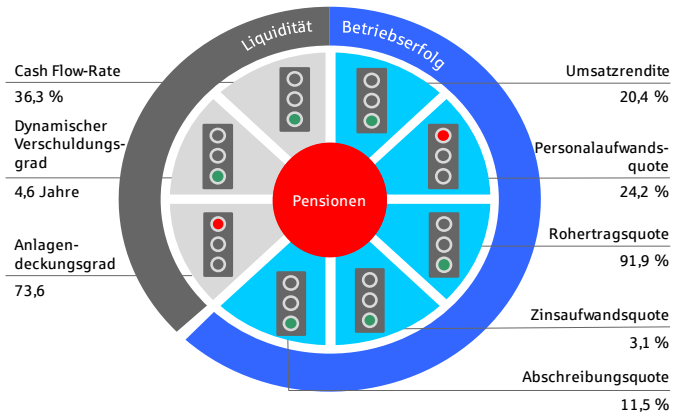
Pension

Zusammenfassung

- Pensionen waren ebenso hart von der Corona-Pandemie betroffen wie andere Betriebssegmente. Leichte Aufwärtstrends sind damit vorerst gestoppt.
- Der Marktanteil hat aufgrund von Verlusten im Hotel-Segment leicht zugenommen.
- Die Investitionstätigkeiten gerieten durch Corona ins Stocken und der positive Trend von vor der Pandemie ist beendet.

Fakten	2011	2019	2021
Betriebe	5.550	5.126	4.738
Betten	131.182	123.033	113.439
Betriebsgröße	23,6	24,0	23,9
Ankünfte	4.605.125	5.248.334	2.901.367
Übernachtungen	13.674.410	15.107.047	9.791.428
Bettenauslastung	30,3	35,9	28,5
Marktanteil an Übernachtungen	5,7%	4,9%	5,8%
Ø- Umsatz pro Betrieb	147.136 €	194.642 €	171.082 €
Kreditnehmerquote bei den Sparkassen ⁷	5,9%	3,0%	2,0%

Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023, Statistisches Bundesamt 2023



Der leichte Aufwärtstrend der Pensionen vor der Corona-Pandemie hat erstmal ein Ende genommen. Sowohl die Anzahl der Betriebe als auch die Nachfragewerte und die Bettenauslastung sanken deutlich. Ähnlich wie bei den Gasthöfen stieg jedoch der Marktanteil leicht um 0,9 Prozentpunkte, was sich mit den Verlusten im Hotel-Segment verknüpfen lässt. Erst die Zeit nach der Corona-Krise wird jedoch zeigen, ob sich die Veränderungen durch die Pandemie zu langfristigen Trends entwickeln.

Sowohl die Gewinnmarge mit einem Wert von 20,4 Prozent als auch die Cash Flow-Rate mit einem Wert von 36,3 Prozent liegen klar im höheren Bereich im Vergleich zu den Werten von 2011 bis 2021. Allgemein ist jedoch der Durchschnittsumsatz pro Betrieb auf Grund der geringen Kapazitäten sehr niedrig und durch Corona noch weiter gedrückt worden. Die Schuldentilgungsfähigkeit hat sich deutlich von 3,1 Jahre 2019 auf 4,6 Jahre 2021 verschlechtert. Die Eigenkapitalquote konnte sich deutlich erhöhen und lag 2021 bei 36,0 Prozent. Sie liegt damit weiterhin deutlich über der Eigenkapitalquoten der anderen Segmente. Mit Blick auf die Kosten fällt auf, dass die Personalaufwandsquote mit einem Plus von 2,3 Prozentpunkten bereits wieder über dem Wert von 2019 liegt. In anderen Segmenten gilt dies für das Jahr 2021 noch nicht.

Während bereits vor Corona beim Betriebstyp Pensionen viel investiert wurde, zeigt die Investitionsquote weiterhin ein Wachstum – sowohl im Vergleich zu 2020 (+1,7) als auch im Vergleich zu 2019 (+2,3). Durch den geringeren Umsatz kann jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass mehr investiert wurde. Vielmehr wurde der positive Investitionstrend gebrochen und in absoluten Zahlen weniger investiert. Es zeigt sich eine gewisse Vorsicht in Bezug auf Investitionen durch die Corona-Pandemie und deren wirtschaftlichen Auswirkungen.

⁷ Anteil der Bilanzen des Betriebstyps Pensionen, gemessen an allen vorliegenden Bilanzen im Beherbergungssegment



Übersicht 1: Definitionen der EBIL-Kennzahlen

<p>Umsatzrendite = $\frac{\text{Betriebsergebnis}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$</p>	<p>→ Die Umsatzrentabilität oder -rendite bezeichnet das erzielte Betriebsergebnis, ausgedrückt in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz). Sie wird als Nachweis für die Ertragskraft eines Unternehmens gesehen.</p>
<p>Personalaufwandsquote = $\frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$</p>	<p>→ Der Personalaufwand wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.</p>
<p>Rohertragsquote = $\frac{\text{Rohertrag}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$</p>	<p>→ Der Rohertrag ist definiert als Gesamtleistung (Nettoumsatz) abzüglich Warenaufwand. Die Rohertragsquote drückt den obigen Wert in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) aus. Er dient somit als Nachweis für die Wirtschaftlichkeit des Wareneinsatzes.</p>
<p>Zinsaufwandsquote = $\frac{\text{Zinsaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$</p>	<p>→ Der Zinsaufwand wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.</p>
<p>Abschreibungsquote = $\frac{\text{Abschreibungen}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$</p>	<p>→ Die Abschreibungsquote wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.</p>
<p>Investitionsquote = $\frac{\text{Brutto-Anlageinvestitionen}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$</p>	<p>→ Die Investitionsquote misst die Brutto-Sachinvestitionen des Geschäftsjahres an der Gesamtleistung (Nettoumsatz). Erfasst werden die Zugänge des Sachanlagevermögens und der immateriellen Anlagewerte. Sie wird als Nachweis für die Investitionsneigung eines Unternehmens gesehen.</p>
<p>Mietaufwandsquote = $\frac{\text{Miet- und Leasingaufwand}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$</p>	<p>→ Der Miet- und Leasingaufwand wird immer in Prozent der Gesamtleistung (Nettoumsatz) dargestellt.</p>
<p>Anlagendeckung = $\frac{\text{Wirtschaftl. Eigenkapital} + \text{langfr. Fremdkapital}}{\text{Anlagevermögen} + \text{Unterbilanz}} \times 100$</p>	<p>→ Der Anlagendeckungsgrad ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität des Unternehmens (fristenkongruente Finanzierung des längerfristig gebundenen Vermögens).</p>
<p>Cash-Flow-Rate = $\frac{\text{Cash-Flow (vor Steuern)}}{\text{Gesamtleistung (Nettoumsatz)}} \times 100$</p>	<p>→ Der Cash-Flow vor Steuern versteht sich als Summe aus Gewinn, Abschreibungen auf Anlagevermögen und Veränderungen bei Rückstellungen und Wertberichtigungen. Diese Kennzahl drückt die Innenfinanzierungskraft eines Betriebes aus.</p>
<p>Dynamischer Verschuldungsgrad = $\frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Cashflow (vor Steuern)}} \times 100$</p>	<p>→ Der dynamische Verschuldungsgrad stellt eine Kennzahl zur Beurteilung der Innenfinanzierungskraft dar. Er wird in Jahren ausgedrückt und gibt somit an, wie lange es dauern würde, bis die Verbindlichkeiten durch den Cash-Flow abbezahlt worden wären.</p>
<p>Eigenkapitalquote = $\frac{\text{Wirtschaftl. Eigenkapitalunterbilanz}}{\text{Bilanzsumme}} \times 100$</p>	<p>→ Als Richtwert wird ein Eigenkapitalanteil von 40 Prozent angenommen, weil dies im Zuge von Finanzierungen eine gebräuchliche Forderung darstellt. Gerade im Gastgewerbe ist zu beobachten, dass die Verbindlichkeiten der Betriebe häufig höher sind als das Anlage- und Umlaufvermögen zusammen.</p>

Quelle: dwif 2023



Anhang 6: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 1

	2011	2016	2020	2021	2021 1. Quartil	2021 3. Quartil	Veränderung 2011/2021 (%-Punkte)	Veränderung 2020/2021 (%-Punkte)
Cash-Flow-Rate								
Beherbergung	15,2	16,3	14,7	19,1	6,4	31,0	3,9	4,4
Hotels	13,0	14,1	12,8	18,3	5,8	29,5	5,3	5,5
Hotels garnis	20,1	22,8	16,6	22,6	7,8	36,8	2,5	6,0
Gasthöfe	17,7	17,1	21,9	18,4	9,3	25,8	0,7	-3,5
Pensionen	26,1	31,5	27,1	36,3	24,3	44,5	10,2	9,2
Gastronomie	14,1	14,5	17,6	15,1	5,9	27,5	1,0	-2,5
Restaurant m. herk. Bedienung	14,9	15,4	19,3	17,6	7,3	29,9	2,7	-1,7
Restaurant m. SB	8,4	7,7	11,4	8,2	4,0	14,1	-0,2	-3,2
Cafés	13,5	15,6	16,0	15,2	6,2	25,7	1,7	-0,8
Eissalons	21,9	22,0	18,6	18,7	11,6	33,0	-3,2	0,1
Umsatzrentabilität								
Beherbergung	8,6	10,5	6,3	11,2	0,0	21,6	2,6	4,9
Hotels	6,8	8,4	5,1	10,1	-0,3	20,9	3,3	5,0
Hotels garnis	12,3	17,1	6,3	13,0	-1,7	28,4	0,7	6,7
Gasthöfe	11,4	12,4	14,1	13,5	5,7	18,6	2,1	-0,6
Pensionen	15,9	20,2	15,7	20,4	11,8	32,0	4,5	4,7
Gastronomie	10,3	11,1	13,1	10,2	1,0	21,7	-0,1	-2,9
Restaurant m. herk. Bedienung	11,0	12	14,9	12,6	1,9	24,3	1,6	-2,3
Restaurant m. SB	6,0	5	7,5	4,5	-0,3	10,0	-1,5	-3,0
Cafés	9,4	11,6	11,9	9,4	0,3	20,6	0,0	-2,5
Eissalons	15,6	16,9	12,5	13,9	5,1	25,9	-1,7	1,4
Rohertragsquote								
Beherbergung	82,8	85,3	88,1	89,1	84,6	94,0	6,3	1,0
Hotels	83,0	84,9	87,7	88,9	84,9	93,1	5,9	1,2
Hotels garnis	92,2	92,8	94,0	94,1	89,6	96,9	1,9	0,1
Gasthöfe	71,8	74,0	79,1	81,2	73,9	86,0	9,4	2,1
Pensionen	88,5	91	93,5	91,9	86,4	99,1	3,4	-1,6
Gastronomie	69,8	71,8	75,0	75,0	71,2	79,7	5,2	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	69,0	71	75,0	75,5	70,5	80,1	6,5	0,5
Restaurant m. SB	70,3	72,6	74,1	73,0	71,9	75,7	2,7	-1,1
Cafés	71,8	74	76,8	76,0	69,8	79,8	4,2	-0,8
Eissalons	75,6	77,2	77,8	79,3	74,1	82,8	3,7	1,5

Quelle: dwif 2022, Daten DSV 2021 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 7: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 2

	2011	2016	2019	2021	2021 1. Quartil	2021 3. Quartil	Veränderung 2011/2021 (%-Punkte)	Veränderung 2020/2021 (%-Punkte)
Personalaufwandsquote								
Beherbergung	27,4	30,6	34,0	31,2	21,3	39,5	3,8	-2,8
Hotels	29,6	32,5	35,4	32,7	23,2	40,0	3,1	-2,7
Hotels garnis	22,7	23,5	27,8	22,5	14,3	33,0	-0,2	-5,3
Gasthöfe	25,4	31,6	32,7	33,4	24,3	41,2	8,0	0,7
Pensionen	16,1	17,8	19,4	24,2	14,1	32,3	8,1	4,8
Gastronomie	27,2	31,7	31,8	32,2	25,4	38,8	5,0	0,4
Restaurant m. herk. Bedienung	26,9	31,9	32,3	32,4	24,7	39,3	5,5	0,1
Restaurant m. SB	28,6	31,2	30,2	31,4	28,4	35,7	2,8	1,2
Cafés	28,6	33,8	35,0	33,9	24,9	42,9	5,3	-1,1
Eissalons	21,8	27,0	26,4	29,0	19,2	37,8	7,2	2,6
Abschreibungsquote								
Beherbergung	5,8	5,2	6,8	6,9	3,2	12,1	1,1	0,1
Hotels	5,6	5,1	6,7	6,7	3,1	11,7	1,1	0,0
Hotels garnis	6,4	5,7	8,3	8,7	3,8	15,0	2,3	0,4
Gasthöfe	5,2	4,4	5,4	6,1	3,5	8,6	0,9	0,7
Pensionen	9,7	9,1	12,4	11,5	7,4	15,7	1,8	-0,9
Gastronomie	3,2	2,8	3,7	4,0	2,2	6,9	0,8	0,3
Restaurant m. herk. Bedienung	3,2	2,8	3,6	4,0	2,2	7,1	0,8	0,4
Restaurant m. SB	2,5	2,2	3,1	3,3	2,1	4,9	0,8	0,2
Cafés	3,7	3,4	4,4	4,3	2,5	8,1	0,6	-0,1
Eissalons	4,8	4,2	5,2	7,4	4,2	10,0	2,6	2,2

Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 8: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 3

	2011	2016	2020	2021	2021 1. Quartil	2021 3. Quartil	Veränderung 2011/2021 (%-Punkte)	Veränderung 2020/2021 (%-Punkte)
Zinsaufwandsquote								
Beherbergung	3,4	2,1	1,8	1,7	0,6	4,2	-1,7	-0,1
Hotels	3,3	1,9	1,7	1,6	0,5	3,8	-1,7	-0,1
Hotels garnis	3,5	2,5	2,6	2,6	0,8	6,4	-0,9	0,0
Gasthöfe	3,4	1,9	1,5	1,2	0,5	3,0	-2,2	-0,3
Pensionen	6,8	3,6	4,2	3,1	1,0	5,3	-3,7	-1,1
Gastronomie	1,3	0,8	0,7	0,7	0,3	1,6	-0,6	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	1,4	0,9	0,8	0,8	0,3	1,7	-0,6	0,0
Restaurant m. SB	0,7	0,4	0,5	0,4	0,2	0,7	-0,3	-0,1
Cafés	1,4	0,8	0,7	0,9	0,5	1,6	-0,5	0,2
Eissalons	1,9	1,2	1,2	1,2	0,5	1,7	-0,7	0,0
Investitionsquote								
Beherbergung	3,4	2,1	1,8	1,7	0,6	4,2	-1,7	-0,1
Hotels	3,3	1,9	1,7	1,6	0,5	3,8	-1,7	-0,1
Hotels garnis	3,5	2,5	2,6	2,6	0,8	6,4	-0,9	0,0
Gasthöfe	3,4	1,9	1,5	1,2	0,5	3,0	-2,2	-0,3
Pensionen	6,8	3,6	4,2	3,1	1,0	5,3	-3,7	-1,1
Gastronomie	1,3	0,8	0,7	0,7	0,3	1,6	-0,6	0,0
Restaurant m. herk. Bedienung	1,4	0,9	0,8	0,8	0,3	1,7	-0,6	0,0
Restaurant m. SB	0,7	0,4	0,5	0,4	0,2	0,7	-0,3	-0,1
Cafés	1,4	0,8	0,7	0,9	0,5	1,6	-0,5	0,2
Eissalons	1,9	1,2	1,2	1,2	0,5	1,7	-0,7	0,0
Anlagendeckung								
Beherbergung	71,8	71,8	75,6	75,4	37,9	110,6	3,6	-0,2
Hotels	71,0	70,5	75,0	75,2	41,3	113,0	4,2	0,2
Hotels garnis	78,2	77,6	75,9	75,8	28,1	102,7	-2,4	-0,1
Gasthöfe	68,0	65,2	78,7	81,1	27,2	107,4	13,1	2,4
Pensionen	77,9	77,7	80,1	73,6	22,0	92,9	-4,3	-6,5
Gastronomie	47,6	47	68,9	55,8	8,1	111,9	8,2	-13,1
Restaurant m. herk. Bedienung	49,9	49,3	74,5	64,6	10,7	117,5	14,7	-9,9
Restaurant m. SB	38,6	30,8	41,2	32,4	1,8	93,4	-6,2	-8,8
Cafés	45,1	51,5	72,2	50,6	3,2	97,5	5,5	-21,6
Eissalons	43,6	44	50,3	41,1	12,8	120,0	-2,5	-9,2

Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 9: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen nach Betriebstyp im Zeitvergleich – Tabelle 4

	2011	2016	2020	2021	2021 1. Quartil	2021 3. Quartil	Veränderung 2011/2021 (%-Punkte)	Veränderung 2020/2021 (%-Punkte)
Dynamischer Verschuldungsgrad								
Beherbergung	5,9	4,2	5,4	4,6	2,2	9,6	-1,3	-0,8
Hotels	6,6	4,6	5,7	4,7	2,4	9,8	-1,9	-1,0
Hotels garnis	5,0	3,5	6,3	4,5	2,2	11,0	-0,5	-1,8
Gasthöfe	4,7	3,8	3,4	3,9	1,7	6,7	-0,8	0,5
Pensionen	5,8	3,8	4,5	4,6	1,9	6,6	-1,2	0,1
Gastronomie	2,9	2,1	2,2	2,6	1,2	5,7	-0,3	0,4
Restaurant m. herk. Bedienung	2,9	2	2,1	2,4	1,1	5,4	-0,5	0,3
Restaurant m. SB	3,2	2,8	2,6	3,6	1,8	6,9	0,4	1,0
Cafés	3,1	1,9	2,0	2,4	1,2	6,5	-0,7	0,4
Eissalons	2,1	1,9	1,8	2,9	1,3	5,0	0,8	1,1
Eigenkapitalquote								
Beherbergung	3,6	11,5	12,3	15,6	-4,9	40,9	12,0	3,3
Hotels	3,8	11,7	12,1	16,2	-2,9	39,8	12,4	4,1
Hotels garnis	8,9	14,1	8,3	9,1	-7,8	39,1	0,2	0,8
Gasthöfe	0,0	0,4	15,0	15,9	-12,9	47,5	15,9	0,9
Pensionen	3,5	20,2	26,9	36,0	-9,8	50,9	32,5	9,1
Gastronomie	0,0	1,3	11,1	10,1	-17,9	37,5	10,1	-1,0
Restaurant m. herk. Bedienung	0,0	1,4	12,7	13,2	-12,3	39,8	13,2	0,5
Restaurant m. SB	1,3	2,6	3,3	4,7	-26,3	29,9	3,4	1,4
Cafés	0,0	-1,8	9,2	3,0	-36,9	27,2	3,0	-6,2
Eissalons	0,0	1,4	11,3	-0,5	-18,2	31,9	-0,5	-11,8

Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Anhang 10: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen im Beherbergungsgewerbe nach Bundesländern

	2011	2016	2020	2021	2021 1. Quartil	2021 3. Quartil	Veränderung 2011/2021 (%-Punkte)	Veränderung 2020/2021 (%-Punkte)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	10,3	16,2	7,8	17,4	4	27,3	7,1	9,6
Niedersachsen	9,1	11,6	7,8	13,9	2,3	23,7	4,8	6,1
Mecklenburg-Vorpommern	10,6	12,5	15,6	21,1	11	32,1	10,5	5,5
Deutschland	8,6	10,5	6,3	11,2	0	21,6	2,6	4,9
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	18,0	21,1	14,5	21,7	8,8	36,6	3,7	7,2
Niedersachsen	15,8	17,3	16,8	21,2	11,7	33,3	5,4	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	21,9	22,1	22,5	26,2	18,5	42,4	4,3	3,7
Deutschland	15,2	16,3	14,7	19,1	6,4	31,0	3,9	4,4
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	6,2	15,8	17,0	24,3	-0,5	57,8	18,1	7,3
Niedersachsen	0,8	9,8	12,6	18,2	-0,7	41,6	17,4	5,6
Mecklenburg-Vorpommern	9,6	15,4	17,6	37,2	7,5	56,4	27,6	19,6
Deutschland	3,6	11,5	12,3	15,6	-4,9	40,9	12,0	3,3
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	2,2	1,4	1,1	1,6	0	3,9	-0,6	0,5
Niedersachsen	2,5	2,0	2,0	5,6	1,8	13,5	3,1	3,6
Mecklenburg-Vorpommern	3,0	1,8	1,8	3,1	1,1	6,5	0,1	1,3
Deutschland	2,3	2,4	2,2	3,4	1,1	10,7	1,1	1,2
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	2,8	7,6	12,3	8,7	1,3	18,9	5,9	-3,6
Niedersachsen	2,5	6,4	9,8	8,2	1,6	17,2	5,7	-1,6
Mecklenburg-Vorpommern	1,1	1,8	3,4	3,8	1,5	8,6	2,7	0,4
Deutschland	2,6	5,6	9,6	9,9	2	23,2	7,3	0,3

Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten).



Anhang 11: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen in der Gastronomie nach Bundesländern

	2011	2016	2020	2021	2021 1. Quartil	2021 3. Quartil	Veränderung 2011/2021 (%-Punkte)	Veränderung 2020/2021 (%-Punkte)
Umsatzrendite								
Schleswig-Holstein	11,2	16,8	15,3	14,2	4	23,3	3,0	-1,1
Niedersachsen	9,7	12,2	13,6	10,9	0,4	24,5	1,2	-2,7
Mecklenburg-Vorpommern	9,6	11,4	20,9	12,6	2,8	30,1	3,0	-8,3
Deutschland	10,3	11,1	13,1	10,2	1	21,7	-0,1	-2,9
Cash-Flow-Rate								
Schleswig-Holstein	15,0	19,5	21,2	17,2	11,7	26,3	2,2	-4,0
Niedersachsen	13,4	16,0	19,0	17	4,5	30,4	3,6	-2,0
Mecklenburg-Vorpommern	12,8	15,7	25,8	26,3	5,8	32,5	13,5	0,5
Deutschland	14,1	14,5	17,6	15,1	5,9	27,5	1,0	-2,5
Eigenkapitalquote								
Schleswig-Holstein	0,0	4,8	9,0	3,2	-34,8	19,4	3,2	-5,8
Niedersachsen	0,0	7,9	15,6	12,6	-25,1	33,3	12,6	-3,0
Mecklenburg-Vorpommern	8,5	9,7	24,6	23,6	1,4	33,2	15,1	-1,0
Deutschland	0,0	1,3	11,1	10,1	-17,9	37,5	10,1	-1,0
Investitionsquote								
Schleswig-Holstein	1,0	1,0	1,1	2,1	0,5	9	1,1	1,0
Niedersachsen	1,4	1,8	1,1	3,5	1,5	8,1	2,1	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	1,3	1,3	1,1	2,9	1,1	7,6	1,6	1,8
Deutschland	1,2	1,5	1,5	2,9	1	7,7	1,7	1,4
Personalaufwandsquote								
Schleswig-Holstein	25,3	29,0	29,6	35,1	25,6	40,2	9,8	5,5
Niedersachsen	27,9	32,1	32,3	32,2	27,8	37,6	4,3	-0,1
Mecklenburg-Vorpommern	27,6	30,9	28,1	32,9	29,1	38,4	5,3	4,8
Deutschland	27,2	31,7	31,8	32,2	25,4	38,8	5,0	0,4

Quelle: dwif 2023, Daten DSV 2023 (Sonderauswertung EBIL-Bilanzdaten)



Impressum

Herausgeber:**Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein**

Faluner Weg 6

24109 Kiel

Gyde Opitz

Telefon (0 431) 5335 600


E-Mail info@sgvsh.de**Tourismusverband Schleswig-Holstein e. V.**

Wall 55

24103 Kiel

Dr. Catrin Homp

Telefon (0 431) 560 105 0

E-Mail info@tvsh.deFolgen Sie uns jetzt auch auf LinkedIn www.tourismusbarometer.sh**Bearbeitung:****dwif-Consulting GmbH**

Büro Berlin

Marienstraße 19/20

10117 Berlin

Telefon (0 30) 7 57 94 90

E-Mail info-berlin@dwif.de

dwif – Büro München

Sonnenstraße 27

80331 München

Telefon (0 89) 23 70 28 90

E-Mail info@dwif.dewww.dwif.de**Bildnachweis:**

JPS / EiderstedtFotos.de

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in irgendeinem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden



www.tourismusbarometer.sh